

MOUNT MERU, KILIMANJARO, SAFARI, SANSIBAR

Die ganze Vielfalt in einer Reise: Trekking auf die höchsten Berge, Tiere auf Safari und Strandurlaub

Highlights

- Ideal vor dem Kili: Akklimatisierung am Mount Meru
- Trekking auf Afrikas höchsten Gipfel, den Kilimanjaro
- Safaris in der atemberaubenden Tierwelt im Ngorongoro-Krater und in der weltbekannten Serengeti
- Sansibars Vielfalt an bedeutsamer Kultur, exotischen Gewürzen und palmengesäumten Stränden

Fakten

Dauer:	24 Tage
Teilnehmer:	6–14
Reiseleitung:	deutsch-englisch
Schwierigkeit:	▲▲▲▲△
Übernachtung:	
Tourcode:	TANMK

ab 6740 EUR inkl. Flug

Sie haben Fragen? Ich helfe Ihnen gern weiter.

Marcus Gempp

Reiseberatung Lateinamerika & Ostafrika

Telefon: +49 351 31207-144

E-Mail: m.gempp@diamir.de

DAS BESONDERE AN DIESER REISE

- Die schönsten Höhepunkte des Landes je nach Wunsch in fünf Varianten flexibel kombinierbar

Termine 2024/2025

Heute buchen und 3% Frühbucherrabatt auf die Reisetermine ab dem 07.10.2024 erhalten!

22.07.2024 – 14.08.2024	**7040 EUR** (EZZ: 540 EUR)	DE-EN	Die Mindestteilnehmerzahl ist erreicht.
12.08.2024 – 04.09.2024	**7040 EUR** (EZZ: 540 EUR)	DE-EN	
09.09.2024 – 02.10.2024	**7040 EUR** (EZZ: 540 EUR)	DE-EN	Die Mindestteilnehmerzahl ist erreicht.
07.10.2024 – 30.10.2024	**6840 EUR** (EZZ: 540 EUR)	DE-EN	
16.12.2024 – 09.01.2025	**6840 EUR** (EZZ: 570 EUR)	DE-EN	Inklusive einer extra Übernachtung auf Sansibar
13.01.2025 – 05.02.2025	**6740 EUR** (EZZ: 540 EUR)	DE-EN	
29.01.2025 – 21.02.2025	**6740 EUR** (EZZ: 540 EUR)	DE-EN	

Zusatzkosten

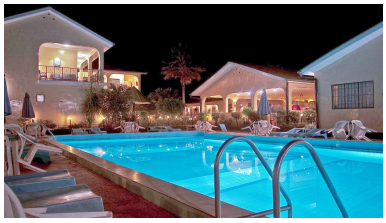
- Rail & Fly 1. Klasse: 150 EUR
- Rail & Fly 2. Klasse: 80 EUR (ab 01.11.2024: 90 EUR)
- Anderer Abflugort ab/an D/A/CH: ab 150 EUR
- Aufpreis Machame Route: ab 120 EUR

Reiseverlauf

1. Tag

Anreise

Am Abend Flug nach Tansania.



2. Tag

Ankunft in Moshi

Ankunft am Kilimanjaro Airport und Transfer (ca. 1h) zum zweckmäßigen Bergsteigerhotel (mit Pool, Gepäckaufbewahrung, Internet) in Moshi (ca. 880 m). Am späten Nachmittag findet das Einweisungsgespräch für die bevorstehende Bergbesteigung statt. Übernachtung im Hotel.

Springlands Hotel 1×A



3. Tag

Miriakamba-Hütte

Nicht benötigtes Gepäck wird im Hotel deponiert. Sie werden zum Arusha NP gefahren, wo Sie Ihren Bergführer und die Träger treffen. Aufstieg durch Savanne und wunderschönen Bergnebelwald zur Miriakamba-Hütte (2514 m). Unterwegs sind zahlreiche Tierbeobachtungen möglich. Von der Hütte hat man bei gutem Wetter einen herrlichen Blick zum Kilimanjaro. Übernachtung in einer Berghütte. (Gehzeit ca. 5-6h, 14 km, 950 m↑).

1×(F/M (LB)/A)



4. Tag

Saddle-Hütte

Aufstieg zur Saddle-Hütte auf 3570 m. Oberhalb des Waldgürtels wachsen riesige Erika-Sträucher und wunderschöne Fackellilien. Mehrfach wird kurz der Blick auf den Kilimanjaro frei. Am Nachmittag bietet sich der kurze Aufstieg zum Little Meru (200 m↑) zur besseren Akklimatisation an (optional). Übernachtung in einer Berghütte. (Gehzeit ca. 4-5h, 7 km, 1050 m↑).

1×(F/M (LB)/A)



5. Tag

Socialist Peak – Miriakamba-Hütte

Aufbruch zum Gipfel gegen 1 Uhr morgens. Der Weg ist anspruchsvoll und nicht zu unterschätzen. Über mehrere steile Anstiege erreicht man schließlich den Socialist Peak (4566 m). Es bietet sich ein fantastischer Rundblick, u.a. auch auf den Kilimanjaro. Je nach Auslastung der Unterkünfte Abstieg zur Miriakamba-Hütte für diese Übernachtung. (Gehzeit ca. 12-14h, 13 km, 1000 m↑ 2050↓).

1×(F/M (LB)/A)



6. Tag

Abstieg, Fahrt nach Moshi

Beim Abstieg zum Momella Gate ist ein Abstecher zu einem sehenswerten Wasserfall möglich. Am Gate verabschieden Sie sich von Ihrer Begleitmannschaft und werden zum Hotel zurückgebracht. Übernachtung im Hotel. (Gehzeit ca. 4-5h, 6 km, 950 m↓).

Springlands Hotel 1×(F/M (LB)/A)



7. Tag

Erholung

Tag zur freien Verfügung. Sie können am Pool entspannen oder optional verschiedene Tagesausflüge unternehmen (Buchung am Vortag, Bezahlung vor Ort). Am Nachmittag kommen diejenigen im Hotel an, die erst zur Kilimanjarotour zur Gruppe stoßen. Abends Einweisungsgespräch für die bevorstehende Kilimanjarobesteigung. Übernachtung wie am Vortag.

Springlands Hotel 1×(F/A)



8. Tag

Mandara-Hütten

Fahrt zum Marangu Gate auf ca. 1840 m, wo Sie die Träger treffen. Die erste Etappe führt durch den Regenwaldgürtel. Riesige Farne und bemooste Urwaldriesen wechseln mit den besonders typischen, prachtvollen Hagenia-Bäumen. Übernachtung in einer Berghütte auf ca. 2720 m. (Gehzeit ca. 4h, 7 km, 880 m↑).

Mandara Huts 1×(F/M (LB)/A)



9. Tag

Horombo-Hütten

Sie lassen den Regenwald hinter sich und wandern auf guten Wegen durch eine malerische Hochmoor- und Heidelandschaft mit vielen Blumen und Elefantengras. Der Weg ist leicht ansteigend, teilweise sogar fast eben. Bei schönem Wetter haben Sie einen guten Blick auf Kibo und Mawenzi. Bald sehen Sie die ersten imposanten, skurrilen Riesensenezien, die an Ostafrikas Bergen endemisch sind. Übernachtung in einer Berghütte (3730 m). (Gehzeit ca. 6h, 11 km, 1000 m↑).

1×(F/M (LB)/A)



10. Tag

Akklimatisationstag

Der heutige Tag dient der Höhenanpassung. In Begleitung des Bergführers können Sie zum Mawenzi-Sattel (4350 m, 8 km, Gehzeit retour ca. 5-6h) oder zu den Zebra Rocks wandern (4000 m, 5 km, Gehzeit retour ca. 3h). Übernachtung wie am Vortag.

1×(F/M (LB)/A)



11. Tag

Kibo-Hütte

Relativ gleichmäßiger Anstieg über eine karge Hochebene und vorbei an der letzten Wasserstelle zur Kibo-Hütte (ca. 4700 m). Zur Rechten erhebt sich der zerklüftete Gipfel des Mawenzi. Kurz vor dem Ziel werden die Anstiege etwas steiler. Übernachtung in einer Berghütte. (Gehzeit ca. 6-7h, 12 km, 1080 m↑, 100 m↓).

Kibo Hut 1×(F/M (LB)/A)

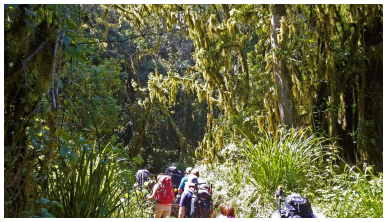


12. Tag

Uhuru Peak – Horombo-Hütten

Aufbruch zum Gipfelsturm gegen Mitternacht. Der Anstieg ist lang und steil und deshalb kräftezehrend, stellt aber bergsteigerisch keine große Herausforderung dar. Sie erreichen den Gilman's Point (5685 m) am Kraterrand etwa zum Sonnenaufgang. Von hier gelangt man nach ca. 1,5h zum Uhuru Peak (5895 m). Genießen Sie das einmalige Gefühl, auf dem höchsten Punkt Afrikas zu stehen! Abstieg zur Kibo-Hütte. Nach einer ausgiebigen Pause Abstieg zu den Horombo-Hütten, wo Sie den Gipfelsieg feiern können. Übernachtung in einer Berghütte (Gehzeit ca. 12-14h, 21 km, 1200 m↑ 2200 m↓).

1×(M/A)

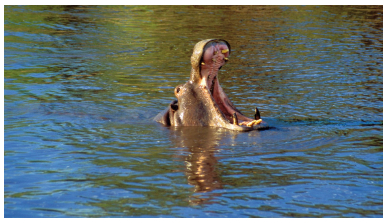


13. Tag

Abstieg

Nach dem letzten Frühstück am Berg steigen Sie weiter ab durch Heidezone und Regenwald zum Marangu Gate auf ca. 1860 m. Hier erhalten Sie Ihre Gipfelurkunde und verabschieden sich von der Trägermannschaft. Fahrt zurück zum Springlands Hotel, das auch Ausgangspunkt für die morgige Safari ist. Übernachtung im Hotel. (Gehzeit ca. 5-6h, 1885 m↓).

Springlands Hotel 1×(F/M (LB)/A)



14. Tag

Safari im Lake-Manyara-Nationalpark

Pirschfahrt im Lake-Manyara-Nationalpark, in dem viele Elefanten, Zebras, Impalas, Dikdiks, Streifengnus, Büffel, Giraffen und Anubis-Paviane beheimatet sind. Der Park im Tal des Großen Ostafrikanischen Grabenbruchs ist besonders für seine baumkletternden Löwen bekannt, die man mit etwas Glück im Geäst entdecken kann. Die vom Steilabbruch herabrieselnden Bäche speisen den flachen Sodasee und haben im Nordteil des Parks eine Waldoase mit üppiger Vegetation entstehen lassen. Die Ufer des Manyara-Sees bieten Flamingos reichlich Nahrung. An den Zuflüssen leben zahlreiche weitere Wasservögel und es gibt mit über 400 Arten eine große Vielfalt: Nashornvögel, Flamingos, Pelikane, Nimmersattstörche, Kormorane und Greifvögel. Flusspferde suchen im kühlen Nass Schutz vor der brennenden Sonne. Über steile Serpentinen geht es am Abend hinauf ins Hochland, wobei sich Ihnen immer wieder spektakuläre Aussichten zurück in den Grabenbruch und auf den See eröffnen. Übernachtung im Hotel.

Highview Hotel 1×(F/M (LB)/A)



15. – 16. Tag

Safaris in der Serengeti

Fahrt in die Serengeti. Im wohl berühmtesten Nationalpark der Welt, mit seinen fast 15.000 km^2 Fläche, werden Sie die bekannten „Big Five“ während ausgiebiger Pirschfahrten mit großer Wahrscheinlichkeit zu Gesicht bekommen, vielleicht sogar Geparden auf der Jagd. In den Flüssen lassen sich sonnenbadende Krokodile beobachten. Die weiten Savannen der Serengeti sind ein Paradies für Weidetiere. Von Mai bis Juli ziehen unzählige Gnus, Zebras und Antilopen auf ihrer jährlichen großen Wanderung in Richtung Masai Mara, gefolgt von Raubkatzen und Hyänen. Ab November wandern die großen Herden wieder nach Süden. Ihr Safari Camp verwöhnt Sie mit allen Annehmlichkeiten, die Sie in der Wildnis benötigen. Genießen Sie phänomenale Safari-Erlebnisse und die Abende in der Wildnis, die von der untergehenden afrikanischen Sonne in warmes Licht getaucht wird. Zwei Übernachtungen im Tented Camp.

Serengeti Wild Camp 2×(F/M (LB)/A)



17. Tag

Safari im Ngorongoro-Krater

Auf dem Weg ins kühle Ngorongoro-Hochland haben Sie nochmals Gelegenheit zu fabelhaften Tierbeobachtungen. Die Mittagspause verbringen Sie am Kraterrand mit Blick in die Weite der Caldera. Dann erleben Sie eine Safari im Inneren des Ngorongoro-Kraters, der seit 1978 Teil des UNESCO-Weltnaturerbes ist. Bernhard Grzimek sagte einmal: „Es ist unmöglich, in Worten die Größe und Schönheit des Kraters wiederzugeben. Er ist eines der Weltwunder". Vom Rand (ca. 2286 m) hat man einen grandiosen Blick auf das ca. 259 km^2 große Areal aus Steppe, Seen und Buschland. Herden von Zebras und Gnus sowie Nashörner, Elefanten, Löwen, Geparden und Flusspferde können beobachtet werden. Übernachtung im Hotel.

Highview Hotel 1×(F/M (LB)/A)



18. Tag

Safari im Tarangire-Nationalpark

Pirschfahrt im Tarangire-Nationalpark. Hier sind vor allem große Herden von Elefanten zu finden, aber auch Kudu-Antilopen, Gnus, Geparden, Leoparden und Löwen. Riesige Baobabs dominieren hier die Landschaft und bilden eine spektakuläre Kulisse. Der Tarangire-Fluss und die Sumpfflächen im Südteil des Parks ziehen in der Trockenzeit eine Vielzahl von Wildtieren an. Am späten Nachmittag Rückfahrt nach Moshi. Übernachtung im Hotel.

Springlands Hotel 1×(F/M (LB)/A)



19. Tag

Flug nach Sansibar

Transfer zum Kilimanjaro Airport und Flug nach Sansibar. Abholung und Transfer zum Strandhotel. Übernachtung im 4-Sterne-Hotel.

Spice Island Hotel & Resort 1×F



20. – 22. Tag

Erholen am Strand

Genießen Sie drei Tage auf dieser Trauminsel am Strand des Indischen Ozeans in der erstklassigen Anlage des Spice Island Resorts. Nutzen Sie nach den anstrengenden Trekkingtagen das Malikia-Spa, das Wassersportcenter oder unternehmen Sie Ausflüge, wie z.B. zu einer Gewürzplantage oder in die historische Altstadt Stonetown. Auf Wunsch organisieren wir für Sie verschiedene Ausflüge. Fragen Sie uns danach! 3 Übernachtungen wie am Vortag.

Spice Island Hotel & Resort 3×F



23. Tag

Abreise

Genießen Sie noch das Rauschen der Palmenblätter, bis es heißt „Abschied nehmen". Schließlich werden Sie zum Flughafen gebracht für Ihren Rückflug nach Deutschland.

1×F

---

24. Tag

Ankunft in Deutschland

Ankunft in Frankfurt am Morgen.

Leistungen

- Linienflug ab/an Frankfurt nach Kilimanjaro Airport und zurück von Sansibar mit Ethiopian Airlines oder anderer Fluggesellschaft in Economy Class (nach Verfügbarkeit; Flugzuschlag möglich)
- DIAMIR-Reiseleitung beim Trekking ab 9 Teilnehmern auf der ausgeschriebenen Marangu-Route
- Englisch sprechende lokale Reiseleitung
- zusätzlich wechselnde lokale Guides und Ranger
- Inlandsflug Kilimanjaro Airport – Sansibar in Economy Class
- Bergführer, Koch, Trägermannschaft während der Bergtouren
- Safari im Allradfahrzeug mit Fensterplatzgarantie
- Bergrettungsgebühr
- alle Transfers und Fahrten laut Programm
- alle Nationalparkgebühren laut Programm
- auf Safari eine Flasche Mineralwasser pro Person und Tag
- 11 Ü: Hotel im DZ
- 8 Ü: Hütte im MBZ
- 2 Ü: Tented Camp (geräumiges Hauszelt mit eigenem Bad)
- Mahlzeiten: 20×F, 1×M, 14×M (LB), 17×A

nicht in den Leistungen enthalten

- nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- Visum (ca. 50 US$)
- Infrastrukturabgabe auf Sansibar (ca. USD 4-5 pro Person und Tag)
- ggf. Flughafengebühren im Reiseland
- optionale Ausflüge
- Trinkgelder
- Persönliches

Hinweise

Mindestteilnehmerzahl: 6, bei Nichterreichen Absage durch den Veranstalter bis 28 Tage vor Abreise möglich

Bitte haben Sie Verständnis, dass die auf dieser Reise beschriebenen Tierbeobachtungen nicht garantiert werden können. Es handelt sich um intensive Naturerlebnisse mit freilebenden, wilden Tieren, deren Verhalten nicht zu 100% vorhersagbar ist. Im unwahrscheinlichen Fall keiner Sichtung ist dennoch keine Reisepreis-Erstattung möglich. Wir und unsere Partner vor Ort setzen jedoch all unsere Erfahrung und Kenntnisse ein, um bestmögliche Sichtungschancen zu erreichen.

Während der Bergbesteigungen wird in Mehrbettzimmern (MBZ) übernachtet, in den Berghütten gibt es keine Einzelzimmer.

Wegen der vielen Büffel am Mt. Meru werden Sie zur Sicherheit von einem bewaffneten Wildhüter der Nationalparkbehörde begleitet. Diesem Ranger werden bei hohem Aufkommen u.U. mehrere Trekkinggruppen zugeteilt. Diese Regelung kommt kurzfristig zur Anwendung und wird ausschließlich durch die zuständige Nationalparkbehörde getroffen.

Das Erreichen des Gipfels kann durch ungünstige klimatische Bedingungen (starker Wind, Nebel, Dauerregen, Schneefall) und andere widrige Umstände sowohl erheblich erschwert werden, als auch im Extremfall unmöglich sein. Der verantwortliche Reiseleiter/Bergführer ist in dem Fall berechtigt, die weitere Besteigung zum Schutz von Gesundheit und Leben aller Beteiligten abzubrechen. Etwaige Regressansprüche bestehen in solch einem Fall nicht.

Anforderungen

Trittsicherheit, Trekkingerfahrung sowie gute bis sehr gute Ausdauer und Kondition für mehrstündige Wanderetappen, Höhenverträglichkeit bis auf 5900 m zur Bewältigung der Bergbesteigungen, Teamgeist. Bereitschaft zum Komfortverzicht. Die Berghütten verfügen nur über sehr einfache Sanitäranlagen, die nicht dem europäischen Standard entsprechen. Waschgelegenheiten und Privatsphäre sind stark eingeschränkt.

Die Besteigung des Mount Meru ist konditionell einfacher als die des Kilimanjaro. Da der Gipfel des Meru mehr als 1300 m niedriger liegt, sind hier die Temperaturen, Luftdruck und Sauerstoffsättigung erträglicher. Jedoch darf er nicht unterschätzt werden und eine gute körperliche Fitness und Kondition für Tagesetappen von 5- bis 10-stündigen Wanderetappen sind unbedingt erforderlich. Rein technisch gesehen ist die Besteigung schwieriger, da einige kleine Felspassagen mit Zuhilfenahme der Hände überwunden werden müssen. Es gibt zwei mit Fixseilen(-ketten) versehene Stellen, an denen man sich beim Überqueren festhalten kann. Auch das letzte Stück zum Gipfel ist steil und herausfordernd. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind daher unbedingt erforderlich.

Mobilitätshinweis

Wir sind verpflichtet darauf hinzuweisen, dass diese Reise im Allgemeinen für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet ist. Im Einzelfall sprechen Sie uns bitte an.